

Donizetti Opern am Teatro Massimo von Palermo

Das neoklassizistische Haus wurde am 16. Mai 1897 mit grossem Pomp als erste Bühne Siziliens eröffnet. Gespielt wurde Verdis „Falstaff“. Darüber berichtet das *Giornale della Sicilia* u.a. „Bereits um 19.30 Uhr war das Haus gesteckt voll - „*le signore spendavano di bellezza muliere e per la eleganza e ricchezza di toilette*“. Diesem Ruf ist das Haus bis heute - zumindest bei Premierien - treu geblieben, das Massimo war hinter Paris und Wien das drittgrösste Opernhaus Europas.

1974 wurde das Haus wegen Restaurierung geschlossen und erst nach 25-jähriger Bautätigkeit mit vielen Hindernissen Mitte 1998 wieder eröffnet. Zwischenzeitlich kamen Opern im Teatro Politeama zur Aufführung. Bei der vom 18.-22. Juni im Massimo stattfindenden Weltkonferenz „Civitas“ (Kulturerbe), an der auch Präsidentengattin Mrs. Hillary Clinton teilnahm, kam auch das Thema Wiederaufbau des Teatro Massimo zur Sprache. Ich konnte in die Unterlagen Einsicht nehmen, aus denen klar hervorging, dass nicht nur bürokratische Unfähigkeit und Korruption an der 23-jährigen Hinhaltenaktik schuld waren, sondern vor allem ein Kleinkrieg der sich befeindenden Mafia-Sektionen. Als 1995 Bürgermeister Orlando und sein Büro die Renovationsarbeiten übernahmen, waren es Studenten, viele kleine Firmen und eine Anzahl von Bürgern der Stadt, die innert zwei Jahren die Arbeiten beendeten, sodass das Haus am 16.5. mit grossem Pomp wiedereröffnet werden konnte.

Ab der Eröffnung 1897 bis in die 60er Jahre wurden Opern zeitgenössischer italienischer Komponisten gespielt, darunter vor allem Verdi, Puccini, Mascagni, dann aber auch Cilea, Giordano, Zandonai. Die Werke des lokalen Bellini blieben ständig am Spielplan wie auch des Palermitaners Giuseppe Mulé (1885-1951). Von Nichtitalienern steht Richard Wagner bei weitem an erster Stelle. Die erste Mozartoper „Nozze di Figaro“ kam erst 1947 auf die Bühne.

Im äusserst konservativen Programm der Jahre 1960-1985 sind es u.a. Opern Rossinis und Donizettis, die ausser Bellini, Verdi und den genannten Zeitgenossen zur Aufführung kamen. Der „Barbiere“ ist nie abgesetzt worden und kam während 17 Saisonen auf die Bühne. Donizettis „Lucia“ kam etwas öfter, nämlich während 18 Saisonen zur Präsentation. Ausser dem „Barbiere“ waren es vor allem die „Cenerentola“, „Italiana in Algeri“ und „Turco in Italia“, die das palermitanische Publikum begeisterten. Rossini seria scheinen erst ab den 80er Jahren auf ausser „Tell“ und „Mose“.

Donizetti Opern am Massimo und Politeama 1897 bis 1998:

Lucia di Lammermoor:	1901, 1904, 1919, 1932, 1937, 1939, 1944, 1946, 1949, 1954, 1960, 1962, 1967, 1971, 1975, 1983, 1987, 1993.
Don Pasquale:	1932, 1950, 1951, 1962, 1967, 1969, 1970, 1975, 1979, 1985

Elisir d'amore: 1905, 1937, 1945, 1950, 1958, 1964, 1969, 1980, 1982

La figlia del Reggimento: 1959, 1976, 1983, 1989, 1997

La Favorita: 1916, 1923, 1946, 1970

Linda di Chamounix: 1904, 1957

Von folgenden Opern gab es Aufführungen lediglich während einer Saison:

Rita	1965
Betly	1967
Stuarda	1990
Campanello	1967
Anna Bolena	1991
Lukrezia Borgia	1992
Roberto Devereux	1994

Dr. Günter R. Gruber

